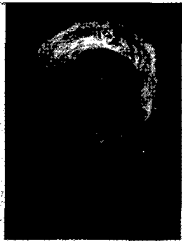


Hygienepraxis
+ aktuell + + +

HYGIENE im Fokus

Fachinformationen für das Gesundheitswesen



Andrea Reincke

Liebe Leserinnen und Leser!

Bundesgesundheitsminister Gröhe will mit einem 10-Punkteplan verstärkt gegen antibiotikaresistente Erreger

vorgehen und plant dafür stärkere Kontrollen in Kliniken und mehr Transparenz bezüglich der Hygienemaßnahmen in Krankenhäusern. Voraussetzung für den Erfolg ist die konsequente Nutzung vorliegender Studienergebnisse zu diesem Thema. Dies gilt besonders für die Kurse zum Antibiotic Stewardship (ABS) die eine rationale Antibiotikaverordnung vermitteln.

Zu diesem Thema veröffentlichen wir in dieser Ausgabe eine Zusammenfassung des BVL-Report 8.6. Dieser Bericht befasst sich mit bestehenden Resistenzen der wichtigsten tierpathogenen Erreger.

Der 10-Punkteplan des Ministers basiert auf dem Bericht der AG Nosokomiale Infektionen am RKI, der Ende 2014 als Drucksache 18/3600 veröffentlicht wurde. Neben der Empfehlung zur Personalqualifizierung und Personalausstattung in den Kliniken verweist der Bericht auch auf weitere Handlungsbedarfe, die die befragten Sachverständigen und Körperschaften häufig genannt haben. So führt ein Modernisierungstau zu beengten baulichen Bedingungen, die ein hygienisches Arbeiten erschweren. Um die Struktur-, Ergebnis- und Prozessqualität vor Ort beurteilen zu können, müssten genügend Prüfer der Gesundheitsämter entsprechend qualifiziert werden.

Es gibt für Hygienefachkräfte und Krankenhaushygieniker also noch viel zu tun.

Ihr Behr's Team

Resistenzsituation bei klinisch wichtigen tierpathogenen Bakterien 2010/2011

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit BVL hat im Jahre 2011 das nationale Monitoring-Programm GermVet aufgelegt, um die Resistenzlage der wichtigsten tierpathogenen Bakterien abschätzen zu können. Die Resistenzsituation war damals bereits zu einem Diskussions-thema mit hohem öffentlichem Interesse geworden, und die Forderung seitens der Politik, einen aktuellen Kenntnisstand zu erarbeiten, entsprechend nachdrücklich. Seitdem geben die Erhebungen des Monitoringprogramms Aufschluss über die aktuelle Resistenzsituation und die Entwicklung neuer Resistenzmechanismen.

Insbesondere lassen sich aus den Resistenzdaten

- Resistenzentwicklungen früh erkennen,
- Trends der Resistenzentwicklung erfassen,
- epidemiologische Zusammenhänge aufklären,
- die Risiken abschätzen, die mit einer Übertragung von tierpathogenen Bakterien auf den Menschen verbunden sind.

Die Auswertung valider Empfindlichkeitsdaten ist die Voraussetzung für die Initiierung koordinierender Prä-



© Uschi Dreiuicker/pixelio.de

ventionsmaßnahmen: Zum einen sind wirksame Managementmaßnahmen in der Nutztierhaltung erforderlich, um den Eintrag von resistenten Bakterien durch Lebensmittel liefernde Tiere in die menschliche Nahrungskette möglichst gering zu halten oder besser zu vermeiden. Zum anderen sind Entscheidungshilfen für die kalkulierte Antibiotikatherapie zu entwickeln.

Der vorliegende BVL-Report 8.6 „Berichte zur Resistenzmonitoringstudie“ beschreibt die Resistenzsituation bei klinisch wichtigen tierpathogenen Bakterien für den Zeitraum 2010 und 2011. Basis dieser Resistenzdatenanalyse sind die Ergebnisse des Nationalen Resistenzmonitorings für tierpa-

Fortsetzung Seite 2

In dieser Ausgabe lesen Sie

Berichte zur Resistenzmonitoringstudie Teil 1	1
Bericht vom 11. Ulmer Symposium Krankenhausinfektionen	3
Normen und Informationen zur Hygiene im Gesundheitswesen	4
Die MRSA-Empfehlung der KRINKO 2014 im Spiegel der Fachliteratur ..	7
Termine	8